

Fahrtobel (Goldachtobel)

Kategorie

Flurname (bewaldetes Bachtobel).

Bedeutung

«Tobel beim Weiler Fahrn».

Bemerkungen

Lokalisierung

Parzellennummer: 1576, 1578.

Kartenausschnitte: 10_Fahrn.

Belege

- 1891: Fahrtobel [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 593]
Handänderungsprotokoll vom 05.08.1891.
- 1891: Fahrtobel [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 542]
Handänderungsprotokoll vom 28.01.1891.
- 1894: Waid im Fahrtobel [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 362]
Handänderungsprotokoll vom 13.08.1894.
- 1897: Fahrtobel [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 362]
Handänderungsprotokoll vom 02.07.1897.
- 1898: Fahrtobel [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 544]
Handänderungsprotokoll vom 02.06.1898.
- 1898: Fahrtobel [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 594]
Handänderungsprotokoll vom 02.06.1898.
- 1912: Fahrtobel [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 542]
Handänderungsprotokoll vom 11.10.1912.
- 1912: Fahrtobel [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 594]
Handänderungsprotokoll vom 19.03.1912.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Flurnamens bekannt.

Deutung

«Tobel beim Weiler Fahrn».

Es handelt sich um den Abschnitt des Tobels der *Goldach* auf Höhe des Weilers *Fahrn* bis zum *Biberhund*.

Flurnamen mit dem Element Tobel gehören in unserer Region zu den sehr häufigen Toponymen. Tobel, althochdeutsch *tobal*, mittelhochdeutsch *tobel* bedeutet «wildes, enges, unwegsames meist von einem Bach durchflossenes (bewaldetes) Tal mit steilen Hängen; Schlucht, tiefer Einschnitt, Rinne im Hang». (Vergleiche zu «Tobel»: Arnet, 1990, S. 408; Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 604)

Zum Bestimmungswort *Fahrn* vergleiche den Artikel zum Weiler *Fahrn*.